

**Institut und Poliklinik für  
Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin**

**Direktor:** Prof. Dr. med. H. Drexler

**Ansprechpartnerin:** Elisabeth Pfleger  
Schillerstraße 29, 91054 Erlangen

**Telefon:** +49 9131 / 85-26977

**E-Mail:** [elisabeth.pfleger@fau.de](mailto:elisabeth.pfleger@fau.de)

Erlangen, den 23.03.2020

## **Konzepterstellung für einen geplanten Projektverbund „Messung, Charakterisierung und Bewertung ultrafeiner Partikel“**

**Anlage(n):** Formblatt für Projektskizzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für einen vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) geplanten Projektverbund zum Thema „Messung, Charakterisierung und Bewertung ultrafeiner Partikel“ werden Projektideen von Forschenden bzw. Forschungsgruppen staatlicher bayerischer Hochschulen und Universitäten gesucht.

Seit Mitte der 1990er Jahre gilt als wissenschaftlich gesichert, dass Feinstaub eine gesundheitliche Gefährdung für den Menschen darstellt. Inwieweit ultrafeine Partikel (UFP) einen eigenständigen Risikofaktor darstellen, ist zu untersuchen. Wenn sich die Toxizität der UFP qualitativ oder quantitativ von der des Feinstaubes unterscheidet, wäre ein differenziertes Risikomanagement, vor allem hinsichtlich adäquater Messmethoden und einer entsprechenden Regulation der Emissionen, erforderlich.

Ziel des Projektverbunds ist es, die Datenlage zur Quantifizierung und Bewertung von UFP in der Umwelt in Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bevölkerung zu erfassen, Erkenntnisse für eine wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzung zu gewinnen sowie diese wissenschaftlich zu bewerten.

Mittels anwendungsorientierter Projekte soll vor allem eine nachhaltige Stärkung und Vernetzung folgender Forschungsfelder angeregt werden:

- Messtechnik für ultrafeine Partikel, v.a. Modellierung zur Abschätzung der räumlichen und zeitlichen Verteilung ultrafeiner Partikel
- Toxikologische Untersuchungen zur differenzierten Bewertung der chemischen Zusammensetzung ultrafeiner Partikel
- Toxikologische Untersuchungen zur differenzierten Bewertung umweltrelevanter ultrafeiner Partikel im Vergleich zu feinen Partikeln
- Epidemiologische Untersuchungen und Erfassung von Langzeiteffekten
- Molekulare Wirkweise von ultrafeinen Partikeln
- Risiko-Kommunikation mit der Öffentlichkeit

Um einen möglichst effizienten Einsatz der verfügbaren Ressourcen sowie eine möglichst optimale Verwertung der Ergebnisse zu gewährleisten, sollen die Projekte im Verbund eng miteinander vernetzt werden. Eine Kooperation eines bayerischen Lead-Partners und einer außeruniversitären bzw. außerbayerischen Forschungsgruppe ist dabei vorstellbar und ggf. zur Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse möglich.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre Ideen und Vorschläge in Form von wissenschaftlichen Projektskizzen **bis spätestens 15.05.2020** bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin einzureichen. Anregungen oder die Vermittlung weiterer Ansprechpartner sind ebenfalls willkommen.

Die Projektskizzen sollten die nachfolgenden, kurz gefassten Angaben enthalten:

- Thema und Ziel des Forschungsvorhabens
- Aktueller Stand der Wissenschaft (inkl. eigener Vorarbeiten)
- Geplante F&E-Tätigkeiten inkl. Finanz- und Zeitplan (zunächst max. 3 Jahre)
- Ggf. Kooperationen mit anderen Forschungsgruppen in Bayern
- Ggf. Kooperationen mit Forschungsgruppen außerhalb Bayerns
- Anwendungsbezug und Nutzen des Forschungsvorhabens für Bayern
- kurze Auflistung themenrelevanter Publikationen

Weitere Anforderungen an die Projektskizze sind:

- Umfang: max. 3 Seiten
- Sprache: deutsch
- Schrift: Arial, 11 pt
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen

Ein Formblatt zur Orientierung ist im Anhang zu finden.

Es wird darum gebeten, die Projektskizzen in digitaler Form (PDF) einzureichen. Alle eingegangenen Skizzen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Skizzen, die den genannten Anforderungen nicht entsprechen, können bei der Begutachtung leider nicht berücksichtigt werden.

Die Kriterien für die Bewertung der Projektskizzen umfassen insbesondere wissenschaftliche und methodische Qualität, Anwendungsbezug, Eignung für die Forschung im Verbund und inhaltlicher Bezug zu Fragestellungen in Bayern.

Anschließend erfolgt in Abstimmung mit dem StMUV in Hinsicht auf das Projektziel eine Beurteilung des entsprechend notwendigen Finanzierungsaufwands. Soweit das Projekt in die engere Auswahl kommt, werden die ausgewählten Forschenden sowie Forschungsgruppen erneut kontaktiert und gebeten, einen Voll-Antrag einzureichen.

Einreichungsfrist für Projektskizzen: **15.05.2020** an [ipasum-ufp@fau.de](mailto:ipasum-ufp@fau.de)

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Fr. Elisabeth Pflieger

Schillerstraße 29, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 / 85-26977

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Prof. Dr. med. Hans Drexler

Institut u. Poliklinik für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin der

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg